

gem Costüm sind von sehr starkem, elastischem Wollensstoffe, nur halbweit angefertigt und mit schmalen Stegen zum Abknöpfen versehen. Die symmetrische Zusam-

menstellung der Farben ist bei diesem ganzen Anzuge ausgezeichnet und verdient deshalb vorzugsweise empfohlen und beachtet zu werden.

Erklärung der Patronentafel.

Fig. 1 bis 5: Zuschnitt eines neuen sehr geschmackvollen Ballfracks, in natürlicher Größe gezeichnet

von H. Klemm jun. in Leipzig.

Es ist erfreulich, berichten zu können, daß die neueste Form der Ballfracks nicht nur das Gepräge wahrer Eleganz an sich trägt, sondern auch einen hohen Grad von Zweckmäßigkeit damit vereinigt. Diese Bezeichnung rechtfertigt sich namentlich durch den äußerst netten Schnitt der Schöße und durch den Umstand, daß der Frack nicht nur dazu bestimmt scheint, auf dem Leibe zu hängen, sondern daß die Vordertheile durchweg bequem zugeknöpft werden können; was um so mehr unsere vollste Beachtung verdient, da in unserem prosaischen Deutschland ein ursprünglich für den Ball bestimmter schwarzer Frack von den meisten Herren nicht ausschließlich zu dem genannten Zwecke, sondern für die verschiedensten Lebenslagen benützt wird, wo zuweilen nichts unangenehmer ist, als wenn die Vordertheile so schmal sind, daß sie kaum mit den Kanten zusammenreichen, vielweniger sich übereinanderknöpfen lassen, sobald man nicht den Körper auf eine höchst lästige Weise beengen will. Leider konnte man diesen Umstand bei drei Viertel aller zeitherigen Fracks wahrnehmen, und wir wollen daher unsere verehrlichen Geschäftsgenossen auf diesen Vortheil hiermit freundlichst hinweisen, indem wir überzeugt sind, daß sie dem größten Theile ihrer Kundschaft damit wahrhaft willkommen sein werden, zumal da die elegante Form der Fracks durch diese gute Eigenschaft nur gewinnt anstatt verliert.

Unserer heutigen, in natürlicher Größe aufgestellten Frackpatrone haben wir zunächst die proportionirte mittlere Körpergröße von 45 Centimeter halbe Oberleibweite zum Grunde gelegt und den richtigen Maßstab hierzu gleich auf der Patronentafel beigelegt. Man kann jedoch dieselben Stellungspunkte der Zeichnung

auch für die übrigen mittelstarken Körperweiten anwenden, sobald man im Besitze eines Reductionsschema ist, auf welchem sich die richtig eingetheilten Maßstäbe befinden. Für die schwächeren, sowie für alle Körperweiten, die über 48 Centimeter enthalten, muß dagegen nicht etwa nur allemal der richtige Maßstab genommen werden, sondern auch in den Stellungspunkten der Zeichnung eine große Abweichung stattfinden; namentlich in den Längspunkten, welche bedeutend abnehmen, je stärker der Mann ist, so daß z. B. die Armlochtiefe Punkt e bei der allerstärksten Leibweite von 60 Centim. nur noch 21 anstatt 26 beträgt, also 5 ganze Maßstabtheile abnimmt, was bei einer 60 Centim. starken Oberweite über 6 (richtige) Centimeter beträgt. Deshalb wird aber die Achsel noch vollkommen lang genug, weil eben die Oberweientheile des dicken Mannes sehr groß und doch die Distanzen seines Oberkörpers kurzgedrungen und verhältnißmäßig kürzer sind, als bei'm schlanken Buchse. Ein mehr oder minder bedeutender Unterschied findet auch in allen andern Stellungspunkten statt, und ist unumgänglich nothwendig, um jeden Körper passend zu bekleiden *).

*) Wer sich über diesen wichtigen Punkt des Gewerbes, überhaupt in allen zeitgemäßen Geschäftsvortheilen gründlich unterrichten will, dem empfehlen wir hierbei unser neuestes „vollständiges Lehrbuch der praktischen Zuschneidekunst und zeitgemäßen Bearbeitung sämmtlicher Herrenkleider, für alle Größen und Bauarten des Körpers.“ Dieses von Tausenden unserer Geschäftsgenossen als das beste und zuverlässigste anerkannte Werk kann für den verhältnißmäßig sehr billigen Preis von 1 Rthlr. 10 Ngr. oder 2 fl. 24 r. durch alle Buchhandlungen Deutschlands, o wie auch direct von uns (Ritterstraße Nr. 34 in Leip-